



Bergwiese bei Spechtsbrunn



Schloss Schwarzburg



Tal der Weißen Schwarza

## Naturpark Thüringer Wald Im Land der Bergwiesen und Wälder



Mit farbenprächtigen Bergwiesen, dichten Bergfichtenwäldern und einsamen Bergkuppen empfängt der Naturpark Thüringer Wald seine Besucher. Tief eingekerbt schlängeln sich klare Gebirgsbäche in den

Tälern. Vom Menschen geschaffene Teiche und Talsperren zeugen vom Wasserreichtum des Thüringer Waldes und davon, dass Sie hier in einer geschichtlich gewachsenen Kulturlandschaft unterwegs sind.

Wie ein Keil zieht sich der Naturpark Thüringer Wald von Sonneberg und Saalfeld im Südosten bis hin zum Nordwestlichen Thüringer Wald bei Eisenach. Weit über Thüringen hinaus bekannt ist der Rennsteig als ältester Höhenfernwanderweg Deutschlands, der rund 170 Kilometer entlang des Gebirgskamms verläuft. Doch auch Radfahren bietet der Naturpark beeindruckende Naturerlebnisse.

Talsperre in Goldisthal

### Wo der Rennsteig Natur und Kultur verbindet

Die bunten Bergwiesen und dichten Fichtenwälder, die Sie heute zur Erholung einladen, sind im Laufe vieler hundert Jahre durch die Besiedlung und Bewirtschaftung des Mittelgebirges entstanden. Im Mittelalter lockten Holzreichtum und Erzvorkommen die Menschen in die kargen Hochlagen.

Als Zeugen kräftezehrender Landwirtschaft finden Sie noch immer schmale Ackerterrassen an den Hängen. Zudem entwickelten sich zahlreiche Gewerbe wie Glas- und Porzellanmanufakturen, später auch die Spielwarenherstellung. Der Reichtum natürlicher Kräuter auf den Bergwiesen war die Grundlage für den weitreichenden Handel mit Haus- und Heilmitteln aus dem Thüringer Wald.



### Bergwiesen-Wildkräuter-Land


Augentrost, Frauenmantel oder Mädesüß – manche Namen von Wildkräutern lassen auf ihre frühere Verwendung als Haus- und Heilmittel schließen. Entdecken Sie bei einer fachkundigen Führung die Naturapotheke auf unseren Bergwiesen. So auch das Wahrzeichen des Naturparks Thüringer Wald: die Arnika, die mit ihren goldgelben Blüten prächtig leuchtet.

### SEHENSWERTES DRUMHERUM

#### Haus der Natur in Goldisthal – eintauchen ins Naturerlebnis



Unter dem Blätterdach im Haus der Natur

Mit allen Sinnen tauchen Sie ein in die Natur des Oberen Schwarzatales: Das Haus der Natur  bringt Ihnen durch Ausstellungen und Führungen besondere Ausschnitte dieser Region des Thüringer Waldes nahe.

Greifen Sie mutig im Gebirgsbach unter einen Stein, blicken Sie unter die Wasseroberfläche! Welche Fische gibt es am Oberlauf des Flusses und wie verändert sich der Bestand auf dem Weg der Schwarza über Saale und Elbe in die Nordsee?

Entdecken Sie die Artenvielfalt im Unterholz. Welche Tiere leben in einem alten, verrottenden Stamm? Wer versteckt sich in den Höhlen in Bäumen und am Boden?

Treffen Sie in einer historischen Gastwirtschaft auf Legenden, Sagen und historische Prominente von Goldisthal. Das Schatzkabinett präsentiert Ihnen wertvolle Funde und Wissenswertes über die Geschichte des Goldbergbaus in der Region.

Haus der Natur Goldisthal  
Goldberg 2  
98746 Goldisthal  
Tel.: 03 67 81 / 24 95 31  
E-Mail: [info@hausdernatur-goldisthal.de](mailto:info@hausdernatur-goldisthal.de)  
[www.hausdernatur-goldisthal.de](http://www.hausdernatur-goldisthal.de)

### SCHWARZATAL Infos zur Tour

Vom Rennsteig bis zur Saale  
Vom Kamm des Thüringer Waldes führt der Weg auf knapp 40 Kilometern bis an die Mündung der Schwarza in die Saale. Die Tour entlang des wildromantischen Wasserlaufs führt zwischen Schwarzburg und Bad Blankenburg durch ein tief eingeschnittenes Kerbtal. Geologische Besonderheiten sind hier neben den steilen Felsklippen auch die sogenannten Strudeltöpfe, die Sie stellenweise im Flussbett der Schwarza entdecken können.

#### Wegbeschreibung

Länge: ca. 40 km  
Wegbeschaffenheit: Etwa die Hälfte der Strecke verläuft über Schotterwege, der Rest über asphaltierte Wege.

#### Tourenverlauf

Neuhaus am Rennweg – Cursdorf – Oberweißbach – Lichtenhain, Obstfelderschmiede – Sitzendorf – Schwarzburg – Bad Blankenburg – Rudolstadt/Schwarza

#### Ausschilderung



#### Startpunkt

Bahnhof Neuhaus am Rennweg  
N:50.506575 E:11.137059

#### Bustransfer und Fahrradmitnahme



[www.radroutenplaner.thueringen.de](http://www.radroutenplaner.thueringen.de)  
[www.rennsteig-schwarzatal.de/natur-aktiv/radfahren/fahrrad-befoederunginbusbahn/](http://www.rennsteig-schwarzatal.de/natur-aktiv/radfahren/fahrrad-befoederunginbusbahn/)



#### Weiterführende Informationen

Touristinformation Neuhaus am Rennweg  
Marktstraße 3  
98724 Neuhaus am Rennweg  
Tel.: 0 36 79 / 79 02 70  
[touristinformation@neuhaus-am-rennweg.de](mailto:touristinformation@neuhaus-am-rennweg.de)  
[www.neuhaus-am-rennweg.de](http://www.neuhaus-am-rennweg.de)

Tourist- und Naturparkinformation Bad Blankenburg  
Bahnhofstraße 23  
07422 Bad Blankenburg  
Tel.: 03 67 41 / 26 67  
[info@bad-blankenbg.de](mailto:info@bad-blankenbg.de)  
[www.bad-blankenbg.info](http://www.bad-blankenbg.info)

**Fahrradverleih**   
SKI & BIKE MARR  
Tel.: 0 36 79 / 72 64 64  
Marktstr. 7, 98724 Neuhaus/Rwg.  
[www.ski-bike-marr.de](http://www.ski-bike-marr.de)

**E-Bike-Ladestation**  
Ortsstraße 23  
98744 Cursdorf  
(Dorfgemeinschaftshaus)



### Nationale Naturlandschaften in Thüringen



### Naturpark Thüringer Wald



Naturpark Thüringer Wald e.V.  
Ortsteil Friedrichshöhe  
Rennsteigstraße 18  
98673 Eislefeld  
Tel.: 03 67 04 / 7 09 90  
Fax: 03 670 4 / 70 99 19  
[verband@naturpark-thueringer-wald.de](mailto:verband@naturpark-thueringer-wald.de)

**Bilder** Sebastian Glaser, Haus der Natur Goldisthal, Tina Heinz, Matthias Kaiser, Tamara Kappler, Ralf Kirchner, Matthias Pihan, Elke Tietz

**Text** Robert Exner, [www.fundwort.de](http://www.fundwort.de)  
**Umsetzung** [www.blattwerker.de](http://www.blattwerker.de)

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier.  
Stand September 2020



Weitere Infos zu den Nationalen Naturlandschaften in Thüringen

Thüringen  
-entdecken.de 



Freistaat Thüringen  
Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

MIT DEM RAD ENTLANG DER SCHWARZA

### Schwarzatal-Radweg

  
ca. 40 km

Naturpark  
Thüringer Wald 





Der Radweg führt teilweise direkt am Fluss entlang

## Mit dem Rad durchs Schwarzatal

Die Schwarza gilt als einer der schönsten Flüsse Thüringens. Eingebettet in enge Schluchten und in ein schattiges Tal ist die Schwarza eine munter plätschernde Begleiterin unserer 40 Kilometer langen Radtour.

Bevor Sie in Neuhaus am Rennweg starten, lohnt der Besuch einer der schönsten und größten Holzkirchen Thüringens **1**. Das Gebäude von 1891 im neugotischen Stil ist wie zahlreiche Häuser im Ort ganz mit dunklem Schiefer verkleidet.

## Von Kindern und Kräutern

Nach rund 13 Kilometern erreichen Sie Oberweißbach. Hier sollten Sie sich Zeit nehmen für das Fröbelmuseum und den Kräuterpfad **2**. Im uralten Fachwerkhaus führen knarrende Holzstiegen hinauf zum Museum, das dem großen Vorschulpädagogen und Begründer der Kindergärten gewidmet ist. Friedrich Fröbel (1782–1852) gründete 1840 den ersten Kindergarten überhaupt im nahe gelegenen Bad Blankenburg. Seine intensiven Studien zu Kindheit und Erziehung und die praktische Umsetzung einer ganzheitlichen Pädagogik machten ihn zum Pionier der Reformpädagogik.

## Oberweißbacher Kräuterlehrpfad

Direkt vom Fröbelhaus ausgehend können Naturliebhaber auf dem Oberweißbacher Kräuterlehrpfad die Naturapotheke des Thüringer Waldes eingehend kennenlernen. Entlang des 2,4 Kilometer langen Weges wachsen in der Vegetationszeit über 90 verschiedene Heilpflanzen. Dank ihres Reichtums an Heilkräutern gilt die Region als „Thüringer Kräutergarten und Olitätenland“.



## Bergbahn-Oldtimer unter Denkmalschutz

Nur einige hundert Meter vom Ortszentrum entfernt können Sie die Oberweißbacher Bergbahn **3** als Abkürzung Ihrer Radtour nutzen oder als willkommene Abwechslung direkt an der Strecke.



Fröbelhaus in Oberweißbach

## Goldwaschen in der Schwarza

Eisen, Kupfer, Silber und auch Gold wurden im Schwarzatal in früheren Jahrhunderten abgebaut und verarbeitet. Ortsbezeichnungen wie Blockschmiede zeugen noch heute davon. Dabei hatte die Goldgewinnung durch Auswaschen aus dem Flussskies größere Bedeutung. Auch heute noch gibt es an der Schwarza Goldwaschplätze **4**. Vielleicht versuchen Sie sich unter fachkundiger Leitung einmal im Goldwaschen.



Flussbett der Schwarza

Die wechselvolle Geschichte von Schloss Schwarzburg **5** und seine reizvolle Umgebung bieten Ihnen bleibende Eindrücke. Lohnenswert ist ein Besuch des Forstbotanischen Gartens **6** mit 250 verschiedenen Pflanzen- und Baumarten.

Von Schwarzburg nach Bad Blankenburg fahren Sie vorbei an steilen Felsklippen **7**. Zu den geologischen Besonderheiten zählen die Strudeltöpfe **8** im Flussbett. Sie entstehen durch Steine im Wasserwirbel, die runde Löcher in den Gewässersgrund schleifen.



**Neuhaus am Rennweg:** Erfrischung verspricht das Waldbad Bernhardtsthal. Es ist von Juni bis August geöffnet.

**Cursdorf:** Hier lohnt sich ein Besuch des Glasapparatemuseums.

**Oberweißbach:** Der Fröbelturm gilt als Wahrzeichen der Stadt Oberweißbach und lockt mit tollen Ausblicken.

**Lichtenhain und Obstdfelderschmiede:** sind durch die 1,4 km lange Standseilbahn miteinander verbunden. Sie ist denkmalgeschützt und das Herzstück der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn.

**Sitzendorf:** Altentümliche Fahrzeuge, Maschinen, Traktoren und Geräte aus längst vergangenen Tagen können im Sitzendorfer Bauernmuseum bestaunt werden.

**Schwarzburg:** Am 11. Aug. 1919 unterzeichnete Reichspräsident Friedrich Ebert in seinem Urlaub die Weimarer Reichsverfassung. Die Unterzeichnung in Schwarzburg ist ein bedeutendes Ereignis für die Geschichte der deutschen Demokratie.

**Bad Blankenburg:** Vor 200 Jahren wurde um Bad Blankenburg Lavendel angebaut. Traditionell findet jedes Jahr im Sommer das Lavendelfest statt. Hier finden Sie auch den Lavendelpfad.



Burg Greifenstein in Bad Blankenburg

Bei Bad Blankenburg gedeiht Lavendel seit über 200 Jahren prächtig. Mehr darüber erfahren Sie auf dem Lavendelweg: Hier atmen Sie den Lavendelduft und genießen am Fröbelblick oder von Burg Greifenstein **9** herrliche Ausblicke über Bad Blankenburg und weiter nach Süden, dort, wo die Tour startet. Auch hier begegnet Ihnen wieder der allgegenwärtige Schiefer mit dem die mittelalterliche Burganlage schwarz-schimmernd gedeckt ist.

